

# Informationen für Schulen zum Angebot „Zukunftswerkstatt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“



## Was ist eine BNE-Zukunftswerkstatt?

Die Fridays For Future Bewegung zeigt, dass Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit für die junge Generation eine hohe politische Priorität haben - und dass junge Menschen Verantwortung übernehmen möchten und können. In der BNE-Zukunftswerkstatt wird Schüler\*innen ein Raum geboten, um sich an ihrer Schule zu engagieren und als Multiplikator\*innen, Veränderungen in ihr Umfeld zu tragen. Die Werkstatt baut auf unserem Pilotprojekt "BNE-Scouts für Berliner Schulen" auf, welches von der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin ausgezeichnet wurde. In insgesamt 10 über das Schuljahr verteilten Modulen werden interessierte Schüler\*innen der Klassen 7 bis 13 zu Nachhaltigkeits-Multiplikator\*innen ausgebildet. Dabei lernen die Schüler\*innen sowohl, bestimmte Themen des Globalen Lernens inhaltlich zu erarbeiten, als auch konkrete Handlungsansätze für den (Schul-)Alltag zu entwickeln. Sie reflektieren als Gruppe ihren eigenen Lernprozess und wachsen als Team von BNE-Multiplikator\*innen zusammen. Wichtige Kompetenzen wie Selbstorganisation, Problemlösungsfähigkeit und Gestaltungswille werden gestärkt.

Der Fokus liegt auf der lösungsorientierten Entwicklung eigener Ideen der Teilnehmenden. Sie sollen befähigt werden, an der Schule konkrete Projekte für mehr Nachhaltigkeit umzusetzen und als Multiplikator\*innen ihren Mitschüler\*innen die Themen näherzubringen. Die Schulen wiederum profitierten von der Strahlkraft von motivierten und wertebewussten Schülerinnen und Schülern, die sinnvolle Innovationen für den Schulalltag anstoßen und aktiv begleiten können.

## Wie könnte die Umsetzung an Ihrer Schule aussehen?

Format und Länge der Module können an die individuellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Schule angepasst werden. Beispielsweise kann die Ausbildung im Rahmen des Regelunterrichts, einer AG oder einer Projektwoche mit zusätzlichen Terminen geschehen. Einzelne thematische Schwerpunkte können gemeinsam mit Schule und Schüler\*innen festgelegt werden. Mögliche Themen sind dabei beispielsweise: Rohstoffabbau und Rohstoffwende, Klimagerechtigkeit und Umverteilung, Sport und Nachhaltigkeit, Klima und Ernährung oder Menschen- und Kinderrechte.

Im Pilotprojekt entstanden u.a. folgende Formate für die Multiplikator\*innen-Ausbildung:

- In einer Grundschule fand die Ausbildung mit einer gesamten 4. Klasse im Lebenskunde-Unterricht über 4 Wochen hinweg statt. Als Abschlussprojekt haben die Schüler\*innen selbst Workshops für die 1. und 2. Klassenstufe durchgeführt, in denen sie ihr erlerntes Wissen weitergeben konnten.



- An einem Gymnasium entstand eine AG aus interessierten Schüler\*innen, die mehrere Projekte anging, wie die Umstellung der Schule auf Recyclingpapier, oder die Anschaffung von Regentonnen für die Schulhofbewässerung.

Darüber hinaus ist speziell die Verknüpfung der Multiplikator\*innenausbildung mit der Schüler\*innenvertretung erfolgversprechend, um die langfristige Verankerung der Inhalte in der Schulkultur zu sichern und an bestehende Strukturen anzuknüpfen.

Es sollen zwei aufeinanderfolgende Werkstattdurchläufe mit jeweils 10 Modulen begleitend zu einem Schuljahr stattfinden (2024-2025 und 2025-2026). Es können insgesamt zwei Schulen teilnehmen, die über den gesamten Werkstatt-Zeitraum als Projektpartnerin dabei sind.

Die Werkstatt wird von einem Evaluationsteam begleitet, sodass Schüler\*innen ihre Lernerfahrungen in einem gesonderten Raum reflektieren können und teilnehmende Schulen zum Abschluss des Projektes im Werkstatt- und Evaluationsbericht nachvollziehen können, welche Wirkungen an ihrer Schule sichtbar und erfahrbar wurden.

Der Großteil der Finanzierung wird durch die Landesstelle für entwicklungspolitische Zusammenarbeit ermöglicht. Für eine teilnehmende Schule fällt ein Teilnahmebeitrag von 250 € an. Falls Ihre Schule Unterstützung beim Beantragen von Geldern für eine Teilnahme an der BNE-Zukunftswerkstatt z. B. bei der Stiftung Bildung benötigt, helfen wir dabei gerne.

## Wer wir sind?

WEED setzt sich für eine ökologisch nachhaltige, global gerechte und demokratische Weltwirtschaftsordnung ein. WEED stellt mit Bildungsprojekten im Bereich Globales Lernen weltweite Zusammenhänge ins Zentrum der pädagogischen Arbeit. Ziel dabei ist, die drei Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten und Handeln zu stärken, da diese eine Grundlage für das Mitgestalten einer gerechteren und nachhaltigeren Gesellschaft bieten. WEED steht als kompetenter Anbieter des Globalen Lernens auf der Empfehlungsliste der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

## Interesse?

**Falls Ihre Schule Interesse an einer Teilnahme hat, melden Sie sich bitte bei**

Leonie Bröcheler, [leonie.broecheler@weed-online.org](mailto:leonie.broecheler@weed-online.org)

Bildungsreferentin für transformative Bildung,

bei Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. V.,

<https://www.weed-online.org/>



**weed**  
Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung  
World Economy, Ecology & Development

gefördert durch:



Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit